

# Gesehen : zwischenmenschliche Klimaerwärmung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **48 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zwischenmenschliche Klimaerwärmung



Wer heizt besser?  
Der Radiator – oder der Körper des Heizungstechnikers?

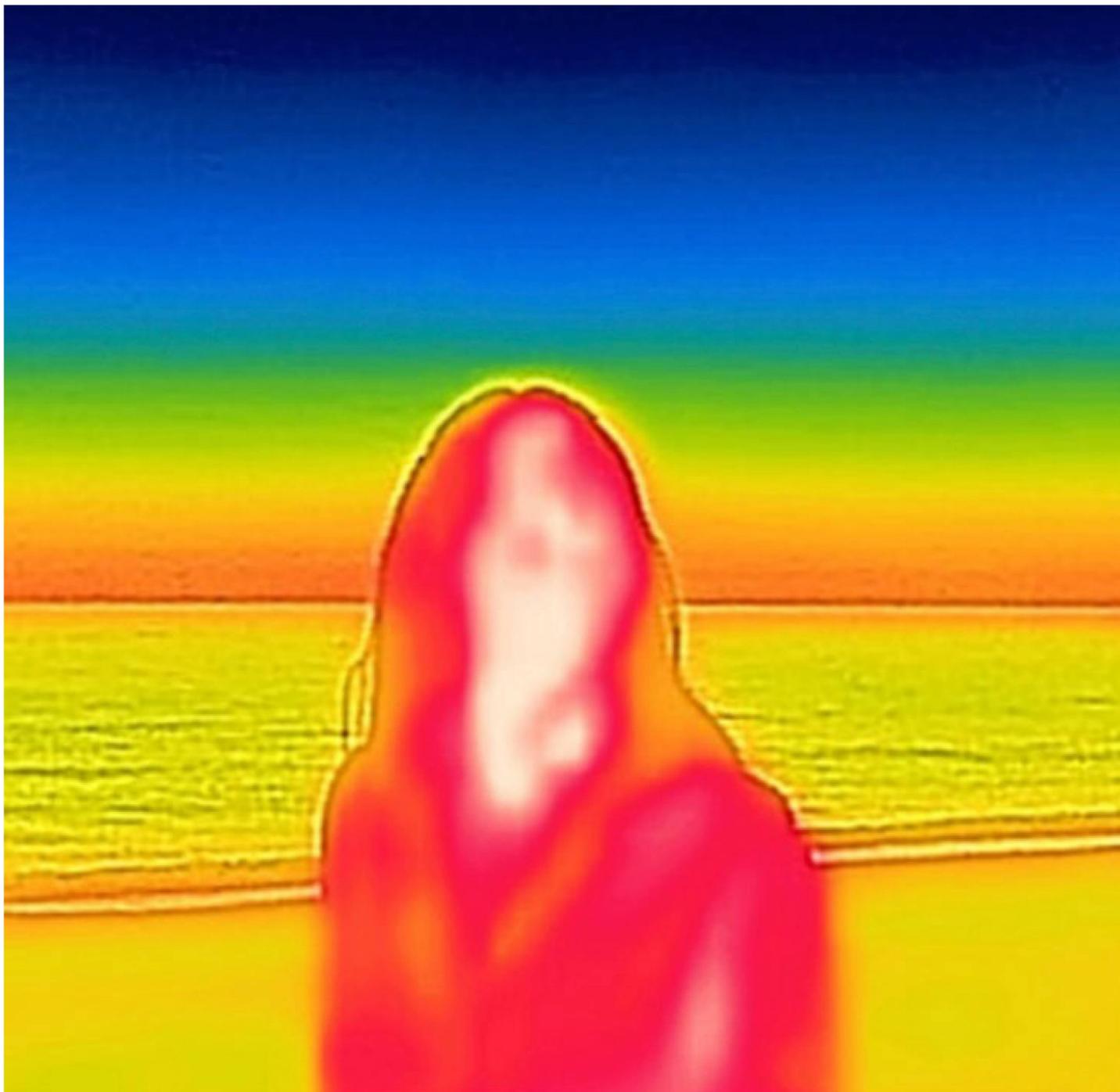
Die Gesichter des sich in die Augen blickenden Liebespaars, zwei rote Inseln der Wärme. Die Schutzmaske über Nase und Mund, ein Hitzeschild im Gesicht unter fiebrig blickenden Augen, verbunden mit Haarkranz und Körpersilhouette, eine grelle Momentaufnahme der Corona-Pandemie. Man kennt die Wärmebilder mit dem Spektrum von hellgrün bis dunkelrot aus der Energiedebatte, etwa um Isolationslecks an Häusern festzustellen.

Der Westschweizer Architekt Philippe Rahm (53), ausgebildet an der ETH in Lausanne, nutzt sie künstlerisch für eine flackernde Porträtserie, die das Schweizer Kameramuseum in Vevey bis Ende August 2021 zeigt. Rahm lebt und arbeitet in Paris, er ist ein internationaler Pionier der atmosphärischen Architektur, die Klimafaktoren wie Hitze, Kälte, Wind oder Feuchtigkeit einbezieht. 2020 wurde ein von ihm konzipierter riesiger Klima-Park in der taiwanesischen Stadt Taichung eröffnet. Rahms bevorzugtes Arbeitsgerät ist die Wärmebildkamera, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbare Infrarotstrahlen in Farben umwandelt.

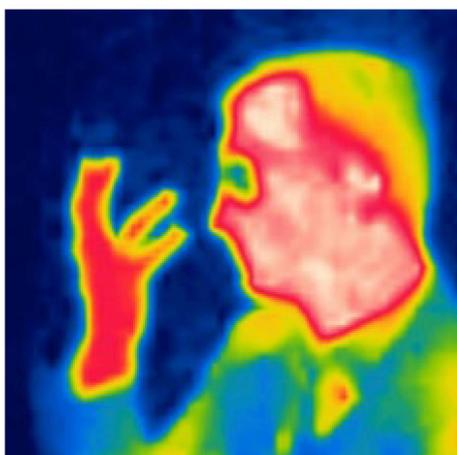
Die wärmeporträtierten Liebenden sind die chilenischen Architekten Mauricio Pezo und Sofia von Ellrichhausen, auf dem Selfie ist Philippe Rahm selbst zu sehen. Rot kennzeichnet die Zonen, die viel Wärme an die Umgebung abgeben – also die unsichtbaren Zonen der menschlichen Klimaerwärmung, die Rahm uns vor Augen führt.

JÜRIG STEINER

Sonderausstellung «Infrarot» von Philippe Rahm, bis 29. August 2021 im Fotomuseum Vevey, [www.cameramuseum.ch](http://www.cameramuseum.ch)



Die untergehende Sonne wärmt den Körper der französischen Schauspielerin Lolita Chammah, der Tochter von Isabelle Huppert.



Die erklärende Hand befeuert die Argumente des Kurators Samuel Gross.



Wärme füreinander: Das Architektenpaar Mauricio Pezo und Sofia von Ellrichshausen aus Concepción, Chile.



Der Architekt Philippe Rahm hinter seiner Maske, aus der zwar kein Aerosol, aber Wärme quillt.